

deshalb auch in diesem Jahre auf Gewinnung außerordentlicher Zuflüsse Bedacht zu nehmen. Dieselben wurden durch mehrfache Veranstaltungen von Festlichkeiten und Concerten, bei denen wir allenthalben uns entgegenkommender Unterstützung zu erfreuen hatten, in namhafter Höhe beschafft. Auch ferner wurden unsere Ziele durch wohlwollende Spenden anerkannt und deren Erreichung ermöglicht.

Unter anderen hatten wir die Freude, das Vermächtniß der verstorbenen Frau General von Paszowska geb. Freiin von Beust, im Betrag von 12000 Mark zur Errichtung von Freibetten in dem damals noch zu erbauenden Vereins-Hospitale entgegennehmen zu können, die erste derartiger Stiftungen.

Auch dieses Jahr forderte unsere Hilfe in besonderen Nothständen. So war es das schwere Brandunglück Altenbergs, für dessen hartbetroffene Bewohner einzutreten, wir für unsere unabweißbare Pflicht hielten. Wir veranstalteten für dieselben eine umfängliche Sammlung und konnten ein ansehnliches Erträgniß an baarem Gelde und sonstigen nützlichen Dingen den Abgebrannten übermitteln. Sodann war es die im März in Johannegeorgenstadt ausgebrochene Typhus-Epidemie, welche uns veranlaßte, Beistand zu gewähren. Durch nach dort entsandte Albertinerinnen, sowie aus unserem Depot verabreichte Wäsche und dergleichen waren wir bemüht, helfend einzugreifen. —

Das Carolahaus.

Das Wichtigste dieses Jahres blieb für uns indeß der Beginn unseres Hospitalbaues. Die auf unsere Ausschreibung eingegangenen Anschläge waren vom Herrn Stadtbaurath Friedrich technisch geprüft worden. Auf Grund seines